

Bremen, Mittwoch, 16. April 2003  
056

## **Senator Böse und Staatsrätin Motschmann stehen sich aus der Verantwortung**

### **Jens Böhrnsen: Flugkanal muss als typisch bremisches Kleinod erhalten werden**

In der gestrigen Presse kritisierte der SPD-Fraktionsvorsitzende Jens Böhrnsen die „Verweigerungshaltung“ des Kulturressorts, einen Beitrag von 25.000 Euro zu dem Erhalt des Windkanal-Labors des Bremer Flugpioniers Henrich Focke zu leisten und den damit verbundenen Ausbau zu einem kulturhistorischen Museum der bremischen Stadtgeschichte zu unterstützen.

Zum Hintergrund: Das in Bahnhofsnähe gelegene aerodynamische Labor des Bremer Flugpioniers Focke ist in den zurückliegenden Jahren mit privater Initiative entrümpelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Für die jetzt anstehende grundlegende Sanierung und den Ausbau zu einem Museum werden rd. 250.000 Euro benötigt. Diese Mittel sind Dank einer in Aussicht gestellten großzügigen privaten Spende sowie Mitteln aus der Stiftung „Wohnliche Stadt“ ganz weitgehend gesichert. Das Ressort Bildung und Wissenschaft hat signalisiert, einen Betrag von 25.000 Euro zur Verfügung zu stellen, wenn die Kulturbehörde sich mit dem gleichen Betrag engagiere. Damit wäre die Finanzierung des Projektes gesichert.

Nun teilt die Staatsrätin Motschmann via Pressemitteilung mit, ihr Ressort sei nicht bereit, einen finanziellen Beitrag zu leisten. Und wörtlich weiter: „Die Vorwürfe des Abgeordneten Böhrnsen in diesem Zusammenhang sind also haltlos.“

Dazu der SPD-Fraktionsvorsitzende Jens Böhrnsen: „Wieso die Bestätigung eines Vorwurfes der Beleg für seine Haltlosigkeit sein kann, bleibt ein Rätsel der Staatsrätin Motschmann. Ich bleibe dabei, die Verweigerungshaltung der Ressortspitze, einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieses typisch bremischen Kleinods zu leisten, ist nicht hinnehmbar. Die Summe von 25.000 Euro, die ja nur ein Zehntel der gesamten Projektkosten ausmachen, muss innerhalb des Senatorenbudgets des Senators Böse dargestellt werden.“